



Von wegen kalter Kaffee: Diese gut gelaunte Truppe kam beim Festumzug am Sonnabend zum Kaffeekränzchen auf dem Wagen zusammen.

Fotos: Marion Doering

„Didschn statt Diggschn“ bei 36 Grad

Das schöne Wetter bringt viele Gäste auf das Elbhangfest. Das lässt die Organisatoren aufatmen.

VON NORA DOMSCHKE

Bei Sonnenschein und guter Stimmung musste am vergangenen Wochenende niemand diggschen am Elbhang. Zwischen 22 000 und 25 000 Besucher waren von Freitag bis Sonntag auf dem Elbhangfest unterwegs, so die ersten Schätzungen der Veranstalter. Wer zwischen Blauem Wunder und Pillnitz flanierte, genoss das Flair mit Musik und offenen Höfen der Anwohner, mit Theater, Kunst und Kaffeeklatsch. „Das wohltemperierte Kaffeekränzchen“ – so lautete denn auch das Motto des 29. Elbhangfestes, das durchaus an vielen Orten zu entdecken war. Obwohl die Kaffeesachen ja ohnehin gern beim Schälchen Heißes zusammenkommen.

Ein Kühlgetränk war an den heißen Tagen mit mehr als 30 Grad Celsius aber eher angebracht. Und das schienen die Besucher auch zu beherzigen, denn Hitzeopfer gab es offenbar keine. Zwar mussten die Sanitäter vom Deutschen Roten Kreuz fast 30 Mal ausrücken. „Allerdings nicht wegen Problemen mit Hitze oder Alkohol“, sagte Marcel

Schreier, der am Sonntag als Einsatzleiter von 28 Rettungskräften im Dienst war. In den meisten Fällen mussten Schnittverletzungen behandelt werden, Schlimmeres sei aber nicht passiert, so Schreier.

Dass es aufgrund der Hitze keine gravierenden Probleme gab, freut auch Lydia Göbel vom Elbhangfestverein. Mit dem hochsommerlichen Wetter erlebte das Fest nun zwei Jahre der Extreme: War es 2018 so kalt und nass, dass die Besucher wegblieben und ein dickes Minus auf der Gesamtrechnung herauskam, hätte die große Hitze in diesem Jahr die Besucher ebenfalls davon abhalten können, an den Elbhang zu kommen. Aber das tat sie nicht. Gott sei Dank, wie Lydia Göbel sagt. „Die Erleichterung bei uns allen ist riesig.“

Wie viele Besucher tatsächlich ein Eintrittsbändchen gekauft haben, wird sich in den nächsten Tagen zeigen. Dann bekommt der Verein die Zahlen von den Vorverkaufsstellen. Fest steht wohl aber schon jetzt: 2019 kamen mindestens doppelt so viele Besucher wie 2018, im Vergleich zu den Vorjahren liege das Fest im Mittelfeld.



Ein Festwagen mit Sinn: Unter dem Titel „Jeder nur einen wenzigen Schlock“ hatte sich die Comödie Dresden eine nasse Überraschung für die Besucher ausgedacht. Der Minischauer war im Publikum höchst willkommen. Das Motto erinnert an den Dresdner Schauspieler Erich Ponto.



Gute Laune und Party für jeden Geschmack: Mehr als 250 Veranstaltungen gab es auf dem diesjährigen Elbhangfest. Von Tanzmusik aller Art über Open-Air-Kino, Theateraufführungen und klassische Konzerte bis hin zum Spielspaß im Elbekinderland – das Angebot war sehr umfangreich.



Schattenplätze waren besonders begehrt: Wer keinen ergattern konnte, musste selbst Schatten schaffen. Volker, Angelika, Aila und Andreas testeten verschiedene Hutmodelle aus. Wer als Händler auf die Kopfbedeckungen gesetzt hatte, konnte sicherlich gute Einnahmen verbuchen. Im vergangenen Jahr waren Regenschirme der Renner.



„Das TSO!“ nennt sich Kulttanzkapelle und hatte Glück: Nach 21 Uhr war es im lauschigen Garten des Gare de la Lune unter großen Bäumen gut auszuhalten. Das fanden auch viele Festbesucher, sie drängten sich dicht an dicht vor der Bühne. Wer TSO nicht kennt, war sicherlich verwundert: Die Band wird ausgebuht, statt beklatscht.



Warten auf Kundschaft: Trotz großer Hitze an allen drei Festtagen hatten die Rettungsanitäter des Deutschen Roten Kreuzes nicht allzu viel zu tun. Zumindest gab es kaum einen Besucher, der aufgrund der hohen Temperaturen Hilfe brauchte. Insgesamt 28 Rettungskräfte waren wie hier am Blauen Wunder auf dem Fest vor Ort.